

Mit Einstein und Elvis literarisch durch die Stadt

Autorenclub Wetterau präsentiert Buch „Unterwegs in Bad Nauheim“

Bad Nauheim. „Unterwegs in Bad Nauheim – eine literarische Spurensuche“ heißt das neue Buch des Autorenclubs Wetterau. Das Gemeinschaftswerk von sechs Autoren der Region und der Illustratorin Christa Kleinschmidt wird am Mittwoch, 20. Juli, 19 Uhr, in der Buchhandlung Rühs erstmals vorgestellt. Ab Donnerstag, 21. Juli, ist es im Buchhandel erhältlich.

Bad Nauheim hat viel Schönes zu bieten. Für den Autorenclub Wetterau lag es darum nah, für alle, die die Stadt einmal anders kennenlernen möchten, ein Buch zu schreiben, das sich um Sehenswürdigkeiten sowie berühmte Gäste und Persönlichkeiten dreht.

Sechs Autoren wirkten bei dem Projekt mit, jeder suchte sich Aspekte der Stadthistorie heraus, die er mit seiner Fantasie füllte. Ergänzt werden die entstandenen Geschichten und Haiku durch kurze Sachtexte, die über die Hintergründe informieren.

Wie der Jugendstil nach Bad Nauheim kam, ist beispielsweise Inhalt eines erdachten Gesprächs zwischen Großherzog Ernst Ludwig und Baumeister Wilhelm Jost, geschrieben von Susann Barczikowski. Wie turbulent es bei der Entdeckung des „Nauheimer Weihnachtswunders“ 1846 zugeht, berichtet Martin Heß in seiner gleichnamigen Story. Von einem geheimnisvollen Rendezvous zwischen Elvis Presley und einer Frau im besten Alter erzählt Ursula Luise Link. Bei Petra Ihm-Fahle stellt sich der Mord an Kaiserin Sisi ganz anders dar, als aus der Geschichtsschreibung bekannt ist. Dass Rosengärten nicht nur bezaubernd sind, sondern dunkle Geheimnisse in sich bergen können, erfährt der Leser bei Rita H. Greve. Wilhelm Edel berichtet von einer lang zurückliegenden Gewalttat an einem Handwerksburschen, an die das Mordkreuz in Nieder-Mörlen erinnert. In weiteren Geschichten der Autoren geht es um eine Zeitreise und um Abenteuer, die Albert Einstein, Kurpark-Schöpfer Heinrich Siesmayer, Wasserdoktor Sebastian Kneipp und Zarentochter Anastasia in Bad Nauheim haben. Die Illustrationen fertigte die Bad Nauheimer Künstlerin Christa Kleinschmidt.

Ein Jahr arbeiteten die Autoren an dem Werk, für das sie sich regelmäßig bei Kaffee und Kuchen trafen, mal im Café, mal in privaten Räumen. Der Spaß, den die Gruppe bei ihrer Arbeit hatte, spiegelt sich im Ergebnis wider. „Unterwegs in Bad Nauheim – eine literarische Spurensuche“ des Autorenclubs Wetterau erscheint im Taschenbuchformat beim PR Medienservice und Verlag Susann Barczikowski, ist 192 Seiten stark und kostet 12,80 Euro. Dem Textteil ist ein Stadtplan vorangestellt, der die literarische Spurensuche zu Sehenswürdigkeiten und Orten begleitet. Gitarrenspieler Mate Skarica umrahmt die Lesung am Mittwoch, 20. Juli, in der Buchhandlung Rühs, Karlstr. 17 a. Der Eintritt ist frei. Da die Platzzahl begrenzt ist, wird um Anmeldung unter Telefonnummer 06032/1500 gebeten.

Info-Box

Der Autorenclub Wetterau

Alles begann mit einem Zeitungsinserat, das Anfang 1999 erschien: „Hobby-Autorin sucht Gleichgesinnte.“ Seither besteht der Autorenclub Wetterau, der sich zunächst „Wetterauer Autorenclub Stories in Aspik“ nannte. Autorinnen und Autoren aus der Region treffen sich einmal im Monat, um eigene Prosa und Lyrik vorzustellen. Nach der Herausgabe der Anthologie „Stories in Aspik“ und einer Reihe öffentlicher Lesungen liegt mit der literarischen Spurensu-